Das Klinikum auf einen Blick

Stationäre Angebote

Standort	Bereich	Kontakt/ Anmeldung
Lützenhardter Hof 75365 Calw	Zentrale Patienten-aufnahme (ZPA)	Tel.: 07051 586-1220 Fax: 07051 586-2700
Bunsenstraße 120 7103 Böblingen	Psychiatrisches Behandlungs-zentrum (PBZ)	Tel.: 07031 46847-000 Fax: 07031 46847-999
Rutesheimer Str. 50 71229 Leonberg	Psycho-somatische Medizin und Psychotherapie	Tel.: 07152 202–69200 Fax: 07152 202-69201
PSM Leonberg: auch teilstationäre und ambulante Angebote vorhanden		
Bunsenstraße 120 71032 Böblingen	Klinik für Kinder- & Jugend-psychiatrie & Psychotherapie	Tel.: 07031 46847-402 Fax: 07031 46847-993
Lützenhardter Hof 75365 Calw	Zentrum für Schlafmedizin	Tel.: 07051 586-2646 Fax: 07051 586-2713

Teilstationäre & ambulante Angebote

Standort	Bereich	Kontakt/ Anmeldung
Lützenhardter Hof 75365 Calw	Psychiatrische Institutsambulanz	Tel.: 07051 586-2233 Fax: 07051 586-2684
Bunsenstr. 120 71032 Böblingen	Psychiatrische Institutsambulanz	Tel.: 07031 46847-000 Fax: 07031 46846-998
Waldburgstr. 1 71032 Böblingen	Psychiatrische Tagesklinik „Haus am Maienplatz“	Tel.: 07031 49152-0 Sprechzeiten: 9.00-16.00 Uhr
Ludwig-Wolf-Str. 1 75181 Pforzheim-Eutingen	Psychiatrische Tagesklinik Pforzheim „Alte Mühle“	Tel.: 07231 56602-00 Sprechzeiten: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-16.30 Uhr

Teilstationäre & ambulante Angebote

Standort	Bereich	Kontakt/ Anmeldung
Bunsenstr. 120 71032 Böblingen	Sucht-medizinische Tagesklinik Böblingen	Tel.: 07031 46846-700 Fax: 07031 46846-998
Wurmbergerstr. 4b 75175 Pforzheim	Sucht-medizinische Tagesklinik Pforzheim	Tel.: 07231 77871-700 Sprechzeiten: 8.00-13.30 Uhr
Lützenhardter Hof 75365 Calw	Tagesklinik f. Kin-der- & Jugend-psychiatrie & -psychotherapie	Tel.: 07051 586-2677 Fax: 07051 586-2773
Bunsenstr. 120 71032 Böblingen	Tagesklinik f. Kin-der- & Jugend-psychiatrie & -psychotherapie	Tel.: 07031 20443-100 Sprechzeiten: 8.00-14.30 Uhr
Elsa-Brandström Str. 10 71032 Böblingen	Institutsambulanz f. Kinder- & Ju-gendpsychiatrie & -psychotherapie	Tel.: 07031 78697-0 Sprechzeiten: 8.00-16.00 Uhr
Stuttgarter Str. 51/Im Spital 71263 Weil der Stadt	Institutsambulanz f. Kinder- & Ju-gendpsychiatrie & -psychotherapie	Tel.: 07033 305599-0 Sprechzeiten: 9.00-16.00 Uhr
Ostendstr. 12/1 75175 Pforzheim	InTakT gGmbH*, Institutsambulanz & Tagesklinik f. Kinder- & Jugend-psychiatrie & -psychotherapie	Tel.: 07231-77840-40 info@intakt-pf.de Sprechzeiten: 8.00 bis 13.00 Uhr

**Tochterunternehmen des Kinderzentrums Maulbronn gGmbH und des Zentrums für Psychiatrie Calw*

Ansprechpartner*in

Klinik	Leitung	Sekretariat
Klinik für Psychiatrie & Psychotherapie I	Dr. med. G. Essinger	Tel.: 07051 586-2601 Fax: 07051 586-2654 r.locher@kn-calw.de
Klinik für Psychiatrie & Psychotherapie II	Dr. med. M. Göttle	Tel.: 07051 586–2703 Fax: 07051 586-2713 h.kahl@kn-calw.de

Ansprechpartner*in

Klinik	Leitung	Sekretariat
Klinik für Alterspsychiatrie & Psychotherapie	Dr. med. U. Sieler	Tel.: 07051 586-2719 Fax: 07051 586–2754 t.haag@kn-calw.de
Clearing & Gemeinde-psychiatrie	G. Walch	Tel.: 07051 586-2454 Fax: 07051 586–2404
Klinik für Suchtmedizin	Dr. med. M. Göttle	Tel.: 07051 586-2331 Fax: 07051 586-2668 k.groth@kn-calw.de
Klinik für Psychosomatische Medizin & Psychotherapie Calw	Dr. med. S. Strötker	Tel.: 07051 586-2317 Fax: 07051 586-2738 c.gengenbach@kn-calw.de
Klinik für Psycho-somatische Medizin & Psycho-therapie Leonberg	Dr. med. A. Grandel	Tel.: 07152 202–69200 Fax: 07152 202-69201 psm-leonberg@kn-calw.de
Klinik für Kinder- & Jugend-psychiatrie & Psy-chotherapie Böblingen	Prof. Dr. med. U. Schulze	Tel.: 07031 46847-225 Fax: 07031 46847-993 s.susemihl@kn-calw.de

Kontakt

Zentrum für Psychiatrie Calw
Klinikum Nordschwarzwald

Im Lützenhardter Hof
75365 Calw-Hirsau

Telefon 07051 586-0
Telefax 07051 586-2700

info@kn-calw.de
www.kn-calw.de

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Geschäftsführer: Michael Eichhorst
Ein Unternehmen der ZfP-Gruppe Baden-Württemberg

Stand: Mai 2023

Einweiser Informationen

Tagesklinische Versorgungsmöglichkeiten im ZfP Calw

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch im neunten Infoflyer „Einweiser Informationen“ möchten wir Ihnen weitere Informationen über die tagesklinische Arbeit des Klinikums Nordschwarzwald geben. Nach den kinder-jugendpsychiatrischen Tageskliniken in der letzten Ausgabe stellen wir Ihnen heute unsere Psychiatrische Tagesklinik in Pforzheim vor. Diese wurde im Februar 2002 in der verkehrsgünstig gelegenen und denkmalgeschützten „Alten Mühle“ im Stadtteil Eutingen eröffnet und kann 30 tagesklinische Behandlungsplätze mit allgemeinpsychiatrischem Schwerpunkt für Pforzheim und den Enzkreis sowie daran angrenzende Ortschaften des Landkreises Calw und der Region Bretten anbieten.
Nach zwanzigjähriger erfolgreicher Leitung der Tagesklinik durch Herrn Dr. Warmke ist nun ruhestandsbedingt ein Wechsel erfolgt. Mit dem ärztlichen Kollegen Herrn Roman Salzmann wurde ein klinisch sehr versierter Nachfolger in der Leitungsfunktion bestellt, der nach Studium und ersten psychiatrischen Erfahrungen in Kasachstan 1998 nach Deutschland kam und 2002 seine psychiatrisch-psychotherapeutische Weiterbildungszeit im Klinikum Nordschwarzwald begann. Nach vielfältigen Stationen am Standort Calw-Hirsau und dem Erwerb umfangreicher Fachkenntnisse wechselte er 2018 in die Tagesklinik Pforzheim. Die dort etablierten Therapiekonzepte sind ihm bestens vertraut und werden von ihm in geeigneter Weise fortgeführt und weiterentwickelt.

Unsere Informationen sollen keine Einbahnstraße sein. Wir würden uns über Rückmeldungen freuen, selbstverständlich auch über die Inhalte des Infoflyers hinaus zu allen Belangen der Kooperation zwischen Ihnen als Einweiser*innen und uns als Klinikum mit psychiatrisch-psychotherapeutischem Vollversorgungsauftrag im Einzugsbereich.

Ihre Nachfragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik richten Sie bitte am einfachsten per Mail an die Adresse unserer Qualitätsmanagementbeauftragten Frau B. Thaler:

b.thaler@kn-calw.de

Psychiatrische Tagesklinik Pforzheim

Hier können psychisch erkrankte Erwachsene teilstationär behandelt werden, bei denen ambulante Maßnahmen nicht mehr ausreichen, vollstationäre Behandlung jedoch nicht, noch nicht oder nicht mehr erforderlich ist. Sie verbindet die Möglichkeit intensiver klinischer Behandlung mit der Normalität des Alltages, indem die Patient*innen nur tagsüber in der Klinik sind, die übrige Zeit aber sich in ihren vertrauten Lebensräumen aufhalten. Insbesondere der Bezug zu den Angehörigen und zur Wohnwelt wird aufrechterhalten. Der Lebensalltag kann so in den therapeutischen Prozess einbezogen werden. Umgekehrt können von der Tagesklinik aus zusammen mit dem psychosozialen Umfeld notwendige Veränderungen eingeleitet werden.
Patient*innen müssen in der Regel dazu in der Lage sein, regelmäßig und pünktlich zur Therapie zu erscheinen; Voraussetzung ist auch ein ausreichend stabiles, tragfähiges und beschützendes psychosoziales Umfeld außerhalb der Klinik.
Nicht aufgenommen werden können Patient*innen mit einem hochakuten psychotischen Krankheitsbild sowie nicht absprachefähige akut suizidale Patient*innen. Die Tagesklinik eignet sich ferner nicht zur Behandlung schwerer hirnorganischer Störungen (z.B. dementielle Syndrome) und nicht für Patient*innen mit wesentlichen körperlichen Gebrechen. Auch Menschen mit einer mittleren oder gar schweren Form einer geistigen Behinderung können nicht adäquat behandelt werden.
Für die teilstationäre Therapie einer im Vordergrund stehenden Suchterkrankung ist die suchtmedizinische Tagesklinik in der Wurmberger Straße in Pforzheim, die auch vom Klinikum Nordschwarzwald betrieben wird, zuständig.

Tagesklinische Therapie

Das integrative Behandlungskonzept basiert auf den drei Grundpfeilern einer modernen psychiatrischen Therapie, nämlich der Psychopharmakotherapie, der Psychotherapie und der Soziotherapie. Die „Therapiebausteine“ werden individuell nach ärztlicher Indikationsstellung unter Berücksichtigung ggf. vorhandener Behandlungsleitlinien gewichtet und eingesetzt.
Im Mittelpunkt der psychotherapeutischen Behandlung stehen das Gespräch und die Psychoedukation, einzeln oder in Gruppen durchgeführt. Eine indikative Gruppe zum Training sozialer Kompetenzen wird ergänzt durch Freizeitaktivitäten und Informationsrunden. Fachtherapien wie Ergotherapie (incl. dem computergestützten kognitiven Training), Kunsttherapie, psychiatrische Bewegungstherapie, Krankengymnastik und Entspannungstherapie sind ebenfalls von wesentlicher Bedeutung, genauso wie Sport, gemeinsames heilsames Singen, Kreistänze und in Einzelfällen Lichttherapie. Ein soziotherapeutisches Trainingsprogramm (Haushaltstraining, arbeitstherapeutische Elemente) dient dem Erwerb von lebenspraktischen Fähigkeiten zur Bewältigung alltäglicher Anforderungen. Zur Vorbereitung der Wiedereingliederung ins Arbeitsleben können entscheidende Schritte vorbereitet und begleitet werden (z.B. externe Arbeitstherapien bzw. medizinische Belastungserprobungen in der WfB des Caritasverbandes, in Behörden oder Betrieben). Angehörige werden, das Einverständnis des Patienten bzw. der Patientin vorausgesetzt, regelmäßig in die Therapie miteinbezogen.

Ambulante Angebote: Eingliederungshilfeleistungen

Neben der Behandlung unserer tagesklinischen Patientinnen und Patienten zeichnet sich unsere Pforzheimer Tagesklinik durch ein erweitertes ambulantes Versorgungsangebot aus: Die Mitarbeitenden der Sozialberatung bieten sowohl betreutes Wohnen in Familien als auch Assistenzleistungen im persönlichen Wohnraum (ehemals ambulant betreutes Wohnen) für chronisch psychisch erkrankte Menschen an (Eingliederungshilfeleistungen gem. SGB IX).

Das Angebot richtet sich an volljährige Personen. Das Ziel der ambulanten Begleitung besteht im Sinne des Bundesteilhabegesetzes darin, chronisch psychisch erkrankten Menschen eine weitestgehend selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung im persönlichen Wohn- und Sozialraum zu ermöglichen. Die konkrete Ausgestaltung der Hilfe wird individuell in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Kostenträger geplant. Inhalte können unter anderem die Förderung einer Tagesstruktur, das Entwickeln einer beruflichen Perspektive, Begleitung zu Behandler*innen oder Unterstützung bei der Klärung behördlicher Angelegenheiten sein. Die Kooperation mit anderen involvierten Hilfeerbringern und Netzwerkpartnern ist ein ebenso wichtiger Bestandteil. Die Leistungen werden in der Regel in Form von wöchentlich stattfindenden Hausbesuchen erbracht.
Das Antragsverfahren wird von dem zuständigen Kostenträger, d.h. dem Sozialamt des Enzkreises oder der Stadt Pforzheim koordiniert. Anträge sind entsprechend dort zu stellen. Die medizinische Indikation muss ärztlich bestätigt werden. Dies ist jedoch nur im Rahmen eines (teil-)stationären Klinikaufenthaltes oder im Prozess der Bedarfserhebung des Kostenträgers auf Grundlage von ärztlichen Unterlagen oder ggf. auch in Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes möglich.
Für weitere Informationen verweisen wir an dieser Stelle auf unsere Flyer, die online verfügbar sind. Bei darüberhinausgehenden Fragen wenden Sie sich gerne telefonisch an unser Sekretariat (Tel.: 07231/56602-00).